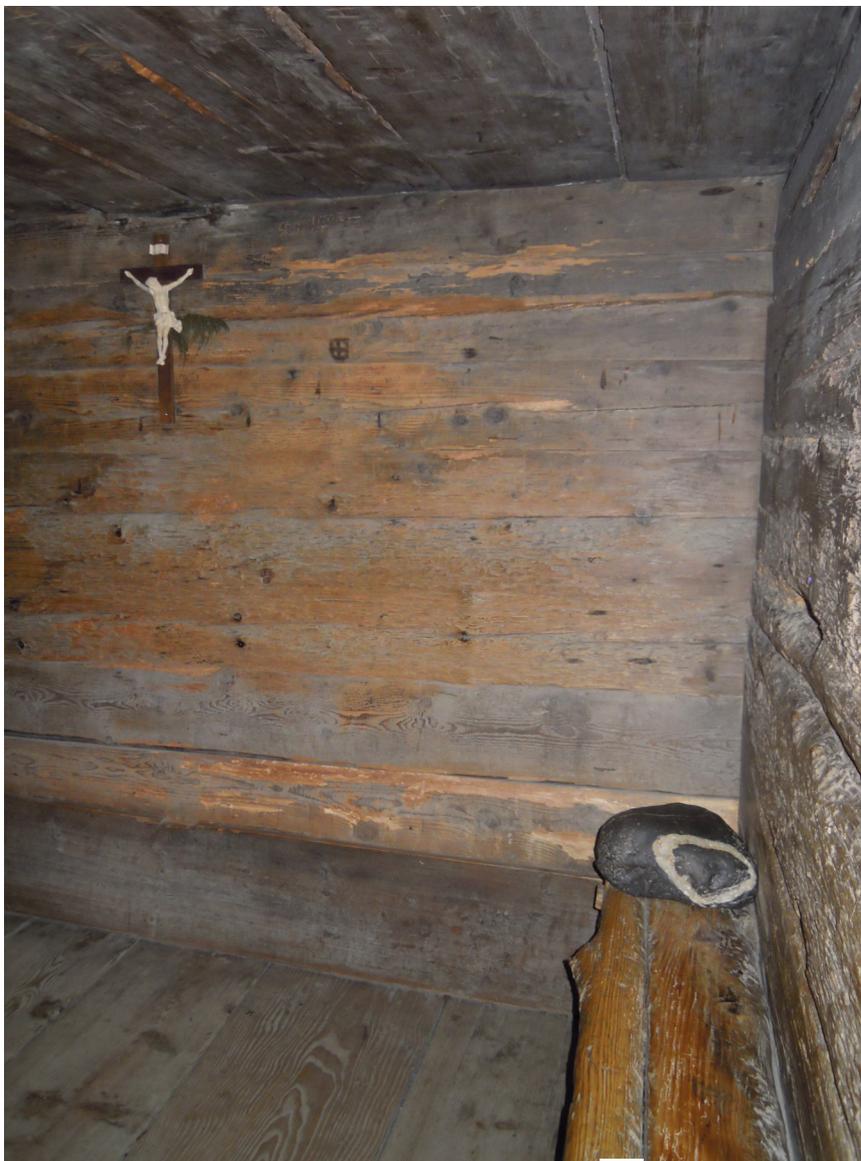


Februar/März/April \_2026

# einBLICK



Allein

## Inhalt

Allein Gemeinde	2
Fasching	9
Fastenzeit - Ostern	11
Ökumene	15
Inklusiv - Senioren	17
Kirchenmusik	18
Singschule	21
Erstkommunion	23
Firmung	24
Aus der Gemeinde	25
Soziales	29
Trauerpastoral - Weltgebetstag	32
Zum Vormerken	34
Gottesdienstzeiten	38
Termine	44
Impressum	46
Kontakte	47

## Kurzwahl

Pfarrbüro St. Johannes  
07 191-68652

Pfarrbüro Christkönig  
07 191-69106

Pfarrer Wolfgang Beck  
07 191-68552

Diakon Carsten Wriedt  
07 191-953777  
0173-4373341

Kirchenmusikerin  
Susanne Obert  
07 191-732604

## Editorial

Menschliche Verlassenheit ist die größte Wunde unserer Zeit, sagt einmal Roger Schütz, der Gründer von Taizé. Dagegen ist Allein Sein nicht nur negativ, hat auch positive Aspekte. Madeleine Delbrel, Mystikerin im 20. Jahrhundert, schreibt, dass Gott auch die menschliche Einsamkeit braucht, dass sie auch eine Folge unseres Glaubens an und unserer Sehnsucht nach Gott ist. Sie stellt uns der Welt gegenüber, macht uns in gewissem Sinn zum Gegner der Welt, aber nicht um sie zu bekämpfen, sondern um ihr zu dienen.

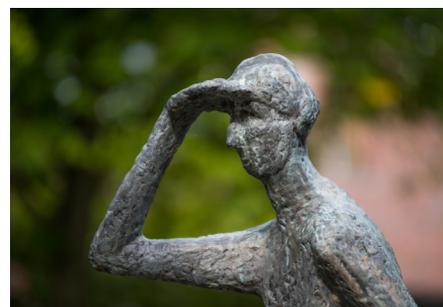
Verlassenheit dagegen ist leider oft auch eine Realität. Reinhard Mey dichtet: Die Kreuzwege des Lebens gehen wir immer nur allein. Und ich denke dann an den, der in Verlassenheit und in Gottesferne am Kreuz gestorben ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen. Freilich andere sagen: Er wollte den Psalm 22 zu Ende beten, der mit Hoffnung schließt. Aber er hat nur die Anfangsverse gesprochen. Ich bin froh, dass unser Erlöser in diese Nacht hineingegangen ist.

Beim Alleinsein geht es mir so, dass ich das an sich nicht anstrebe. Ich merke aber, dass der Mensch im Grunde immer allein bleibt, dass ihn niemals ein anderer Mensch verstehen oder erfüllen kann. Es gehört zu unserm Leben, verweist uns über unsere Existenz hinaus, sagt uns, dass man niemals alles bekommen kann im Leben, hält uns in Berührung mit dem Ewigen. Und: Alleinsein schenkt auch Freiheit. Ich muss niemandem dienen. Einige Urlaube habe ich auch schon allein genossen, freilich hilft mir, dass ich da ins Gespräch komme, mit Gott, mit mir

selbst, mit meiner Lebensgeschichte. Während Alleingelassensein etwas Negatives ist, eine Anfrage an einander. Das Christentum will das Soziale.

Es lohnt sich, so meinten wir in der Redaktionssitzung für diesen einBLICK, über das Alleinsein und seine Aspekte nachzudenken. Alleinsein verweist auf Gott, auf den letzten Grund des DA-Seins, es verweist auf Mitmenschen und es verweist mich auf mich selbst.

*Wolfgang Beck*



*Foto: Carsten Wriedt*

## Der Mensch – Individuum und soziales Wesen

Allein zu wandern genieße ich immer mal wieder. Weil ich dann nur sehe, was ich sehe, denke, was nur ich denke. Ich bin dann allein ganz bei mir. Aber ich genieße auch das Wandern mit anderen, wir tauschen uns aus über das, was wir sehen und denken. Auch wenn wir Menschen gerne allein sein können, ist klar, kein Mensch kann allein leben. Schon die Geburt eines Kindes zeigt, ohne Hilfe und Unterstützung kann das Baby nicht zur Welt kommen. In Geburtsdingen erfahrene Menschen und liebevolle Eltern braucht das Menschlein für einen guten Start ins Leben. In allen Lebensphasen sind wir auf andere Menschen angewiesen, sei

es in der Familie, mit Freunden, Nachbarn, Kollegen. Angewiesen sind wir in unserer arbeitsteiligen Gesellschaft auch auf Fachleute aus ganz unterschiedlichen Bereichen: Zum Beispiel, dass jemand die Heizung installiert bzw. repariert. Dass jemand die Kleidung schneidert, den neuen Impfstoff erforscht und entwickelt. Künstler, die in Film und Fernsehen, mit Musik und Literatur das Leben bereichern. Auch jeder von uns leistet in seiner Arbeit im Beruf, der Familie, im Ehrenamt einen Beitrag zum Gelingen des Ganzen. Es wird deutlich, als Mensch kann man nicht allein leben. Der Mensch ist ein soziales Wesen, angewiesen auf andere, aber auch andere sind auf diesen Einzelnen angewiesen. Das wird in dem Prinzip Solidarität verdeutlicht: Der Einzelmensch erhält viel Unterstützung von anderen, andere sind aber auch auf seinen Einsatz angewiesen. Das erleben viele etwa im Kollegium: Wenn man sich gegenseitig unterstützt, läuft vieles besser. Aber auch in der Politik läuft es besser, wenn man das Gemeinsame betont. So wie De Gaulle und Adenauer die andauernde Feindschaft zwischen Deutschland und Frankreich überwunden haben. Es sollte zwischen den beiden Nationen keinen Krieg mehr geben. Dieses Ziel war auch Grundlage für die Entstehung und Weiterentwicklung der EU. Weil das gelungen ist, hat vor Jahren die EU den Friedensnobelpreis bekommen. Auch Brandt und Bahr haben mit ihrer Ostpolitik dazu beigetragen, den Kalten Krieg zu entschärfen und zusammen mit anderen erfolgreich Rüstungskontrolle umgesetzt. Mit dem Rückblick in die

## Thema

Politik möchte ich meine Hoffnung ausdrücken, dass in der aktuellen Situation die Menschen und die Politiker sich darauf besinnen, dass gemeinsam mehr erreicht wird zum Wohle aller. Weder Kriege noch ungerechte Handelsbeziehungen dienen dem Wohl aller. Sie zerstören den „Garten“: „Dann pflanzte Gott, der Herr, in Eden, im Osten, einen Garten und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte“ (Gen 2,8), so erzählt die Bibel. Mich fasziniert, dass Gott für uns Menschen die Erde als Garten gestaltet hat, nicht als Steppe oder gar als Wüste. Ein Garten bietet Nahrung, aber auch Erholung. Garten bietet Sicherheit. In einem Garten kann man ernten, aber er muss auch gepflegt werden. Das kennen alle Gartenliebhaber. Das biblische Bild auf heute übertragen: Kirchliche Hilfswerke wie Misereor, Missio, Caritas, auch Diakonie, Brot für die Welt pflegen den Garten mit Unterstützung der Spenden vieler Menschen. Auch viele Initiativen und Organisationen vor Ort, etwa der AK Asyl, die Vesperkirche, und weltweit, z.B. Ärzte ohne Grenzen, pflegen den Garten, den wir heute die Erde nennen. Auch Organisationen der UNO tun dies. Auch viele Einzelne tun das, von denen kaum jemand weiß. Darüber freue ich mich sehr, weil Menschen, die Hilfe brauchen, geholfen wird. Denn helfende Menschen lassen sich nicht von den zerstörerischen Kräften entmutigen. Sie setzen auf das Gemeinsame, das uns Menschen Verbindende.

In der Erzählung der Bibel, dass Gott für uns Menschen einen Garten erschaffen hat, finde ich auch spannend, dass Eva und Adam in diesem Garten Gott begegnen. Wenn ich das auf heute übertrage: Wo kann ich Gott begegnen? Wie viele andere erleben ich das in Gottesdiensten, manchmal auch in der Begegnung mit einem Menschen, der Hilfe braucht. Mich beeindruckt ein Text über das Beten. Sinngemäß sagt er: Beten heißt nicht reden, sondern still werden, ganz still, um zu hören, was Gott mir sagt.

Um so still zu werden, muss ich ganz allein sein.

*Josef Klein*

### Allein in der Bibel

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“ (Gen 2,18) Schon auf den ersten Seiten der Heiligen Schrift begegnet uns diese fundamentale Wahrheit. Wir Menschen sind auf Gemeinschaft angelegt, auf das Du, auf Resonanz. Und doch zieht sich das Thema des Alleinseins wie ein roter Faden durch die gesamte Heilsgeschichte. In unserer heutigen Zeit, in der sich viele Menschen – trotz digitaler Vernetzung – einsam fühlen, lohnt sich ein Blick in die Bibel. Sie zeigt uns: Das Alleinsein hat viele Gesichter. Es kann eine Last sein, aber auch ein Ort der Verwandlung.

In der biblischen Welt gab es jene, die unfreiwillig allein waren. Hirten lebten am Rande der Gesellschaft, Zöllner

## Thema

wurden als Betrüger verachtet, und Kranke oder Sünder galten oft als Ausgestoßene. Dieses soziale Alleinsein war eine schwere Last, eine Isolation vom pulsierenden Leben der Gemeinschaft.

Doch die Bibel erzählt uns auch von Menschen, die die Einsamkeit bewusst suchten – oder von Gott dorthin geführt wurden. Denken wir an Jakob, der am Fluss Jabbok allein zurückblieb, bevor er seinem Bruder Esau gegenübertrat. In dieser einsamen Nacht rang er mit einem Unbekannten und ging gesegnet, wenn auch hinkend, daraus hervor. Oder Mose, der seine Schafe tief in die Wüste trieb und dort Gott im brennenden Dornbusch begegnete. Der Prophet Elija floh vor seinen Verfolgern in die Einsamkeit der Wüste, um dort Gott nicht im Sturm, sondern im sanften, leisen Säuseln zu erfahren.

Bei ihnen allen wurde die Stille zum Wendepunkt. Das Alleinsein war kein Endzustand, sondern die Vorbereitung für eine neue Nähe zu Gott, die ihre Zukunft und die ihres Volkes veränderte.

Auch Jesus suchte das Alleinsein. Vor Beginn seines öffentlichen Wirkens zog er sich für vierzig Tage in die Wüste zurück. Später lesen wir, dass er sich zuweilen an einsame Orte begab, um zu beten und sich zu erholen. Doch die Menschen ließen ihn oft nicht gewähren; sie suchten seine Nähe, und er wandte sich ihnen zu.

Interessanterweise geschahen viele der tiefgreifenden Begegnungen Jesu gerade dann, wenn die Menge nicht dabei war: das Gespräch mit der Samariterin am Brunnen, die Begegnung mit der Ehebrecherin, die er vor der Steinigung bewahrte oder die heilenden Berührungen bei Kranken. Jesus suchte gezielt jene auf, die einsam oder verloren waren. Er selbst sagte: „Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.“ (Lk 19,10)

Doch Jesus kannte auch die schmerzhafteste Seite des Alleinseins. Im Garten Gethsemane bat er seine Freunde: „Wachet mit mir!“ – und sie schliefen ein. In der Stunde seiner größten Not wurde er im Stich gelassen. Petrus verleugnete ihn, die anderen Jünger flohen. Am Kreuz gipfelte dies in dem Schrei: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Mk 15,34)

Für uns ist es ein tiefer Trost zu wissen: Jesus versteht unser Gefühl der Einsamkeit. Er hat die Gottverlassenheit am eigenen Leib durchlitten. Doch er blieb darin nicht stehen. Nach Lukas war sein letztes Wort am Kreuz kein Schrei der Verzweiflung, sondern ein Wort des Vertrauens: „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“ (Lk 23,46) Im Moment des Todes spürte er die Nähe des Vaters wieder. Und obwohl er den schrecklichen Tod am Kreuz erleiden musste, hat Gott ihn nie verlassen, sondern er hat ihn von den Toten auferweckt und ihm ein neues Leben geschenkt.



Herz-Jesu-Kirche, Kloster St. Ottilien, Foto: Carsten Wriedt

Das Alleinsein muss nicht in Einsamkeit enden. Das Reden mit Gott, das Gebet im Stillen, kann der erste Schritt sein, um aus der Isolation in eine Beziehung zu treten. Die Bibel führt uns vor Augen, dass am Ende nicht die Trennung steht, sondern die ewige Gemeinschaft mit Gott. Vielleicht können wir die Zeiten, in denen wir uns allein fühlen, als eine Einladung verstehen: Gott wartet dort auf uns – wie bei Mose im Dornbusch oder wie bei der Frau am Brunnen. Wir sind nie tiefer verlassen, als dass Gott uns auffangen kann.

Erika Hien

### Ein Gebet in der Stille

Guter Gott, du hast uns erschaffen für das Miteinander und die Gemeinschaft.

Doch du weißt auch um die Zeiten, in denen wir uns allein fühlen – durch den Verlust eines Menschen, durch Krankheit oder das Alter.

Wir bringen dir unsere Einsamkeit. Erinnere uns daran, dass auch Jesus die Verlassenheit kannte und dass du ihn in seinen dunkelsten Stunden nicht losgelassen hast.

Schenke uns die Kraft, das Alleinsein als Ort der Begegnung zu nutzen.

Lass uns in der Stille dein leises Säuseln hören, wie einst Elija.

Heile unsere Wunden durch deine Nähe, wie du die Kranken berührt hast.

Hilf uns, aufeinander achtzugeben, damit niemand in unserer Gemeinde ungehört oder ungesehen bleibt. Lass uns darauf vertrauen, dass wir in deinen Händen geborgen sind – heute, morgen und in Ewigkeit. Amen.

Erika Hien

### Allein - sprachlich

Das Wort „allein“ (oder umgangssprachlich „alleine“) ist in unserer Sprache häufig zu finden, wobei auch die Bedeutungsunterschiede ein wichtiger Bestandteil sind. Wenn man beispielsweise ausdrücken möchte, dass man ohne andere Personen, Verbindungen oder Umstände etwas unternimmt, verwendet man diesen Begriff. Zum Beispiel „Wir kommen allein, wir reisen allein, man möchte alles allein erledigen“ ([www.duden.de](http://www.duden.de)). Manche Menschen sind allein und einsam, also ohne Unterstützung, einfach auf sich gestellt, ohne Zeugen, ohne Beistand, wenn sie z.B. allein (ohne Gesellschaft) in einem Haus wohnen. Wenn es um Einsamkeit geht, sagt man oft auch „ich fühle mich so

allein“ oder „sie lassen mich immer allein“ – also ohne Hilfe, im Stich gelassen. So kann es auch heißen „Allein gelassen werden ist ein Gefühl, das viele teilen.“ (Vgl. [wictionary.de](http://wictionary.de)).

Andererseits sagt man z.B. bei Kindern, wenn man die natürliche oder erstaunliche Entwicklung – auch ohne Hilfe – betonen will: „Das Kind kann schon allein stehen, es läuft bald allein.“ Auch in anderen Situationen, wenn man eine Aussage betonen will, heißt es: „Jemand ist allein auf die Idee gekommen.“ – Oder: „Das hängt allein von dir ab.“ – Oder: – „Eine Person ist auf sich (allein) gestellt“ usw. (Vgl. [dwds.de](http://dwds.de)).

Weitere Beispiele der Verwendung von „allein“ findet man, wenn es sich um die Alternative für „aber“ bzw. „jedoch“ handelt. „Ich erwartete es, allein ich wurde enttäuscht“ – „Man versuchte alles, allein sie waren nicht umzustimmen“. Oder eine weitere Verwendung (zur Betonung): „Jemand hat sich allein dreimal versprochen.“ Von Goethe wird oft zitiert: „Die Botschaft hör ich wohl – allein mir fehlt der Glaube“ (vgl. Faust). Auch zahlreiche Sprichwörter gibt es zum Thema, z.B.: „Ein Unglück kommt selten allein.“ – „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“- „Trautes Heim, Glück allein.“

Diese Beispiele allein sind noch nicht alles – aber Sie werden sicher auch allein noch weitere Verwendungsmöglichkeiten kennen.

Barbara Wangler



Violine von Francesco Maurizi, Foto: Carsten Wriedt

### Frei aber einsam

Vier begnadete junge Menschen, erfüllt gleichermaßen von der Genialität ihrer musikalischen Begabung wie von den Emotionen eines jeden männlichen Mittzwanzigers, sind gut befreundet, als der Geburtstag des einen von ihnen sich naht. Was schenkt man da? Nicht nur, wie so oft in Künstlerkreisen, ein „Albumblatt“ (also ein kleines Werk als Eintrag in das Poesiealbum), wie es z.B. „Für Elise“ von Beethoven ist. Nein, eine ausgewachsene Sonate für Violine und Klavier soll Joseph Joachim bekommen, der schon ein berühmter Geiger ist. Also gehen die drei anderen, Albert Dietrich, Robert Schumann und Johannes Brahms ans Werk: Motivisch spielen sie mit der Tonfolge F-A-E. „Frei, aber einsam“ ist das melancholisch hoffnungsvolle Motto. Diese Klangchiffre ist in zahlreichen Kompositionen Brahms' zu finden. „Ich brauche absolute Einsamkeit, nicht sowohl um das mir Mögliche zu leisten, sondern um nur

überhaupt an meine Sache zu denken“, schreibt Johannes Brahms in einem Brief an Freifrau Helene von Heldburg. Braucht Kunst immer das soziale Netzwerk, um rezipiert zu werden, so erfordert der Schaffensprozess oft jene Stille und Zurückgezogenheit, die der Umgebung oft unverständlich bis beängstigend vorkommt. „Er spricht fast gar nicht, oder tut er es zuweilen, so geschieht es so leise, dass ich es nicht verstehen kann. Er hat gewiss seine geheime innere Welt – er nimmt alles Schöne in sich auf und zehrt nun innerlich davon“, notiert Clara Schumann in ihr Tagebuch.

Wer dann nur die ersten Takte eines dieser Kunstwerke hört, spürt, dass die Intuition und Inspiration zu einem solchen Schöpfungsakt nicht in dem Trubel des Alltags Platz haben können. Das Alleinsein eröffnet erst die Freiheit, Gedanken wahrzunehmen, Entwicklungen zu beschreiben und die

großen Bögen der Phrasierung zusammenzuhalten.

Frei, aber einsam: Wenn auch der soziale Mangel bisweilen schmerzt, ist die Beziehung mit dem überwältigenden Geist und der entrückenden Energie der Kunst nicht anders zugänglich.

Mögen Sie sich vorstellen, so intensiv in das Alleinsein hineinzuhören, dass Sie sich beschenken lassen können?

Carsten Wriedt

### Einladung zur Faschingsparty

Die lebendige Gemeinde lädt alle Feierfreudigen ab 16 Jahren herzlich zu unserer Faschingsparty ein! Ob jung oder jung geblieben – freut euch auf einen fröhlichen Abend. Für beste Unterhaltung sorgt unser DJ, der zu guter Musik aller Zeiten zum Tanzen einlädt. Bunte Kostüme, coole Cocktails, erfrischende Getränke (mit Barbetrieb 😊 ) bieten das Ambiente für viele schöne Begegnungen. Gemeinsam wollen wir den Fasching feiern und Gemeinschaft erleben.

📅 Datum: 06.02.2026

🕒 Uhrzeit: ab 19:30 Uhr

📍 Ort: Gemeindehaus St. Johannes, Lerchenstrasse 18 in Backnang

Kulinarisch freuen wir uns auf ein buntes Fingerfood-Bufferet, das von allen Gästen gemeinsam gestaltet wird – jede und jeder ist herzlich eingeladen, eine Kleinigkeit zum Teilen mitzubringen.

Kostümieren ist gerne gesehen, aber kein Muss! 🧢

Lasst euch überraschen von einem neuen Format in unserer Kirchengemeinde. Kommt vorbei, bringt Freunde, Familie und gute Laune mit – wir freuen uns auf einen ausgelassenen Abend mit euch!

Der Arbeitskreis Lebendige Gemeinde



Foto: Wolfgang Beck

### Kinderfasching

Mit einer Reise nach Phantasien lädt ein Team junger Narren zum Kinderfasching alle Kinder ein. Und zwar am Fasnetsfreitag, 13. Februar um 15.01 Uhr ins Gemeindehaus Christkönig.

Ohne Kostümierung kein Einlass. Gerne dürfen die Großen was zum Schleckern für alle mitbringen. Ende gegen 17.00 Uhr.

Rebekka Uhlmann

Die alljährliche **Faschingsfeier der Senioren** ist am 12. Februar 2026 im Gemeindehaus Christkönig. Die NachwuchstänzerInnen des BKC zeigen ihr Können, anschließend spielt und unterhält Waldemar Fuderer mit seinem Gesang und Akkordeon.



Foto: Monika Schwatz

## Wortgottesfeier - mal anders mit Agapefeier

Herzliche Einladung zur „Wortgottesfeier – mal anders mit Agapefeier“ am Samstag, 21. Februar 2026, um 18.00 Uhr in der Kapelle von Christkönig.

Die Bibeltexte des Sonntages bereiten wir miteinander in einer Kleingruppe für die Wortgottesfeier vor. Dabei besprechen wir, was sie für uns und unseren Alltag bedeuten. Zum Singen verwenden wir weitgehend „Erdentöne – Himmelsklang“.

Um die Gemeinschaft aller Teilnehmenden zu bestärken, sind nach der Wortgottesfeier alle herzlich eingeladen, mitgebrachte Kleinigkeiten zu essen, zu trinken und miteinander ins Gespräch zu kommen!

Die nächste Wortgottesfeier – mal anders ist am 25. Juli 2026 in der Johanneskirche geplant.

*Im Namen des Teams vom Wogo-mal anders Monika Schwatz*

## Friedensgebet in St. Johannes am 1. Mittwoch im Monat

Herzliche Einladung zum Friedensgebet an den 3. Mittwochen, 4. Februar, 4. März und 1. April 2026 um 18h in der Johanneskirche.

Beim Schreiben des Artikels hoffen wir, dass die Waffenruhe in Gaza/Israel hält, eine Waffenruhe in der Ukraine und anderen Kriegsgebieten kommt. Wie viel Leid durch Gewalt und Krieg so vieler Menschen würde verhindert, wenn bei einer Waffenruhe weiterverhandelt und nach einer Lösung gesucht wird.

Durch Gebete, symbolisches Handeln und Lieder tragen wir unsere Ohnmacht und Hilflosigkeit vor Gott und bestärken in uns die Hoffnung auf Gerechtigkeit und Frieden.

Das Foto entstand bei unserem Friedensgebet.

*Claudia Ax, Monika Batzenschlager, Michael Jungerth und Monika Schwatz*

## Vergänglichkeit und Vollendung

Die Asche zeigt es uns: Irdisches ist vergänglich. Oft hadern Menschen mit der Vergänglichkeit: Geht doch Schönes vorbei, lassen die Kräfte und die Schönheit der Jugend nach, sind die Schaffenskraft und der Erfolg der reiferen Jahre endlich.

Künstlerisch wurden darum in Bildern früherer Zeiten, wie z.B. den Radierungen von Albrecht Dürer, Totenschädel oder Knochen in das Bild eingearbeitet. Das Memento mori: „Gedenke des Todes“ oder „Bedenke, dass du sterben musst“.

Verbunden mit der Aschenausstreuerung am Aschermittwoch ist aber auch die persönliche Bereitschaft zur Umkehr: Auch Schuld ist endlich, Christus will uns vergeben und in Versöhnung leben – das wollen wir annehmen.

Fastenzeit in den Evangelien der Sonntage: Mit den Erläuterungen zu Fasten und Almosengeben, der Versuchung und Verklärung Jesu, der Frau am Jakobsbrunnen, einer Blindenheilung am Teich Siloach und der Auferweckung des Lazarus führen uns die Evangelien der Fastensonntage zur Heiligen Woche, die mit dem Palmsonntag die erste Verkündigung der Leidensgeschichte Jesu bringt. Dann verdichten sich die Ereignisse in der besonderen liturgischen Verknüpfung des Triduum paschale, den Feiern des

Gründonnerstags, Karfreitags und schließlich der Osternacht.

Nach dem Osterfest wird die Spiritualität der Erlösung entfaltet und illustriert. Die Sonntagsevangelien mit den Themen „Friede sei mit euch“, den Emmausjüngern, dem Bild des Guten Hirten und dem „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“, der Ankündigung des Heiligen Geistes sowie der Berufung des Apostelkreises nehmen uns mit auf den Weg, den Messias immer mehr zu erkennen. Christus hat die Vergänglichkeit überwunden, er will uns in die Vollendung im Haus seines Vaters hineinnehmen.

Darum lädt ER uns ein, in seinem Leben unser Leben zu finden, in seinen Begegnungen damals unsere Begegnungen heute zu sehen, aus seiner Liebe den Nächsten heute zu lieben: auf dem Weg des Leidens und in den Tod den Durchgang zur ewigen Herrlichkeit zu beschreiten, so wie Er – mit Ihm.

*Carsten Wriedt*

## Besondere Gottesdienste in der Fastenzeit und an Ostern

Aschermittwoch, Beginn der österlichen Bußzeit 8.00 Uhr Eucharistie in Christkönig, 19.30 Uhr in Johannes mit Aschenkreuz

1. Fastensonntag Eucharistiefiern mit Wort des Bischofs

2. Fastensonntag: Kanzeltausch, in die kath. Eucharistiefiern kommt Dekan Rainer Köpf

3. Fastensonntag : 9.00 Uhr Eucharistie in Christkönig, 10.00 Uhr Fröhlichschoppen und Fastenessen, 10.30 Uhr Familienwortgottesfeier in Johannes

4. Fastensonntag: Eucharistiefiern mit Vorstellung des Projektes "ökologisches Handeln in der Kirchengemeinde" Gast: Frau Hank

19. März Hl. Josef, 8.30 Uhr Eucharistie in Johannes

5. Fastensonntag: misereor Sonntag, vorbereitet durch den Eine Welt Ausschuss

Palmsonntag: 18.00 Uhr Johannes mit Palmweihe/ Samstag 9.00 Uhr Johannes Wortgottesdienst, 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Palmprozession, Beginn im Garten von Christkönig, 18.00 Uhr Bußfeier

Gründonnerstag 19.00 Uhr Abendmahl mit Fußwaschung und Jugendchor,



*Der letzte Weg Jesu. Römische Treppe auf dem Weg von Garten Gethsemani zum Palast des Kaiaphas in Jerusalem (Foto: Wolfgang Beck)*

Karfreitag 10.30 Uhr Familienkreuzweg in Christkönig, 15.00 Uhr Feier des Sterbens und Todes Jesu in Christkönig und Johannes, 17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Johannes, 19.00 Uhr Karmette in Johannes

Karsamstag 16.00 Uhr Familienauferstehungsfeier der Kinderkirche im Gemeindehaus Johannes, 15.00 Uhr Beichtgelegenheit in Christkönig

21.00 Uhr Osternacht in Christkönig

Ostersonntag 6.00 Uhr Osternacht in Johannes

10.30 Uhr Festgottesdienst in Christkönig mitgestaltet von der Chorgemeinschaft, 18:00 Uhr Vesper in Johannes

Ostermontag 9.30 Uhr ökumenischer Emmausgang von der evangelischen Auferstehungskirche Waldrems nach Allmersbach im Tal, Alte Dorfkirche, 19.00 Uhr Eucharistie: Denn es will Abend werden

Weißer Sonntag: Erstkommunion in Christkönig

18. und 19. April Erstkommunion in Johannes

26. April Fest Inklusive mit ökumenischem Gottesdienst in Christkönig und anschließendem Fest im Garten und Saal von Christkönig

## Familienkreuzweg

Am Karfreitag, den 3. 4. 2026 laden wir alle Kinder und Familien zu einem pantomimischen Theaterstück in die Christkönigskirche ein. Wir möchten so den Kindern das Karfreitagsgeschehen nahebringen. Wer bei diesem Gottesdienst mitspielen möchte, darf sich gerne per mail bei folgender Adresse melden: tg.ax@web.de

Wir suchen Erwachsene, Jugendliche und Kinder als Darsteller.

*Die Teams vom Familiengottesdienst und der Kinderkirche*



## misereor-Sonntag am 22. März 2026

Hier fängt Zukunft an – so das Motto der Misereor-Fastenaktion Am 5. Fastensonntag gestaltet der EineWeltAusschuss in den Gottesdiensten am Samstag und am Sonntag den Misereor-Fastensonntag. Misereor rückt das Thema „Berufliche Bildung“ in den Mittelpunkt – mit Schwerpunkt auf Kamerun. „Jeder hat ein Talent, man muss es nur fördern.“, sagt Peter Nyuybe, Mitarbeiter im Bereich für Berufsbildung in Kamerun. Mit der Misereor-Kollekte bitten wir um Unterstützung der Projekte in Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika.

Aus Termingründen findet das traditionelle Fastenessen am 3. Fastensonntag statt. Der 8. März ist auch der Tag der Landtagswahl in Baden-Württemberg. Die Eucharistiefeier in Christkönig findet um 9.00 Uhr statt.

Anschließend laden wir zu einem Frühschoppen ins Gemeindehaus. Ab 11:30 Uhr gibt es dann leckere Linsen, Spätzle und Saiten von unserem bewährten Kochteam.

Auch die Besucher der Familienwortgottesfeier um 10:30 Uhr in der Johanneskirche sind herzlich zum Fastenessen nach Christkönig eingeladen.

*Josef Klein (Eine-Welt-Ausschuss)*

## Auferstehungsfeier der Kinderkirche

Am Samstag, 04.04.2026 um 16 Uhr laden wir herzlich zur Auferstehungsfeier der Kinderkirche ins Gemeindehaus St. Johannes ein.

Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren gemeinsam mit ihren Familien. Wir wollen miteinander die Freude über die Auferstehung Jesu feiern mit Liedern, Geschichten, kreativen Aktionen und einer fröhlichen Gemeinschaft. Die Feier ist so gestaltet,

dass auch die Kleinsten mit ihren Eltern willkommen sind.

Wir freuen uns auf viele kleine und große Gäste und auf ein buntes Fest der Hoffnung und des Lebens!

*Das Kinderkirchen-Team*



*Foto: Carsten Wriedt*

## Ständerling nach den Gottesdiensten in der Osternacht

Nach den Osternachtsgottesdiensten am Samstag, 4. 4.26 um 21h in Christkönig und am Ostermorgen, 5. 4. um 6h in St.Johannes wird jeweils ein Ständerling mit Ostereiern und Zopfprot angeboten: In Christkönig als Umtrunk und in St.Johannes mit Kaffee und Tee.

Herzliche Einladung an alle, sich gegenseitig Frohe Ostern zu wünschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

*Tobias Fink und Monika Schwartz*

## Bibelsonntag mit der Matthäusgemeinde am 1. Februar um 10:30 Uhr

Das Thema des Bibelsonntags 2026 lautet: „Eine Frage des Vertrauens – Das Gebet der Ester“ Es entstammt dem Buch Ester, in welchem Israeliten im Exil schwierige Zeiten meistern.

## Taizé-Gottesdienst am 22.März

Am Sonntag, den 22.März findet um 19 Uhr in der Pauluskirche in Maubach in der Feldkircher Straße ein ökumenischer Taizé-Gottesdienst statt. Mit seinem meditativen Charakter kann der Taizé-Gottesdienst ein gutes Gestaltungselement für die Fastenzeit sein.

## Wacht und betet -

### Taizé-Nacht am Gründonnerstag

In der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag wird singend und meditativ des Leidenswegs Jesu gedacht. Am 2.April findet dazu von 22:00 - 23:00Uhr in der St. Johanneskirche eine ökumenische Taizé-Nacht-Wache statt, zu der die ganze Gemeinde herzlich eingeladen ist. Sie steht unter dem Leitvers „Bleibt hier und wacht mit mir...wacht und betet“ (Jesus im Garten Getsemani, Matthäus-Evangelium 26,36ff).

## Musiker/innen gesucht

Wer ist bereit, bei der musikalischen Gestaltung der Taizé-Nacht-Wache am Gründonnerstag mitzuwirken? Interessierte melden sich bitte möglichst im Februar unter KH@katholisch-Backnang.de oder Tel. 933 83 73 bei Klaus Herberts



## Kanzeltausch am 1. März

Immer am zweiten Fastensonntag – in diesem Jahr also am 28. Februar / 1. März – findet in den Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Backnang ein Kanzeltausch statt. Kanzeltausch bedeutet: Die Predigenden wechseln ökumenisch die Gemeinde. Die Gemeinde (und der Gottesdienstleiter/in) bleiben am gewohnten Ort und lernen Predigende aus anderen Konfessionen kennen. Natürlich bietet der Kanzeltausch auch eine Gelegenheit, einmal eine andere Kirche zu besuchen und den Gottesdienst dort zu erleben. In diesem Jahr kommt Rainer Köpf von der Stiftskirchengemeinde. Im Anschluss besteht noch die Möglichkeit, mit ihm ins Gespräch zu kommen. In der Biblischen Gemeinde (Schillerplatz) wird um 10 Uhr Werner Trefz predigen, Klaus Herberts wird als ACK-Vertreter bei Die Christliche Gemeinde Maubach („Norweger“) sein.

## Jona – kein Kinderbuch

Thema der Backnanger Bibel-Brücken (BBB) 2026 der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) ist das Buch Jona. Die Lehrerzählung gehört zu den so genannten Zwölf kleinen Propheten. Sie enthält vielfältige Themen (Angst, Verschlingungsmotiv im Wal, Psalmgebet, Depression, Gottes grenzenloses Erbarmen). Ebenso bunt sind die Auslegungsmöglichkeiten. So lässt sich Jona auch als traumatisierter Mensch interpretieren.

So., 01.03.2026: Ökumenische Kanzeltausch-Gottesdienste  
 Mo., 02.03.2026, 19:30 Uhr, Zionskirche (Saal), Albertstraße 9  
 Jona – (k)ein Buch für Kinder? Ein traumatisierter Prophet mit Dr. Katrin Brockmöller, Direktorin des Katholischen Bibelwerks  
 Di., 10. März 2026, 19:30 Uhr, Die Christliche Gemeinde (DCG), Maubach, Stegäcker 2 (Altes Schulhaus an der B 14)  
 Psalm im Bauch  
 Lectio Divina mit Helge Hartmann, Liebenzeller Gemeinschaft  
 Do., 19.03.2026, 19:30 Uhr NAK (Saal), Sulzbacher St. 76 (Parkplätze: Zur Ruhe)  
 Ein Spiegel unserer eigenen Wege mit Tina Arnold, Direktorin der Evangelischen Missionsschule  
 Ende gegen 21 Uhr; weitere Infos unter [www.ACK-Backnang.de](http://www.ACK-Backnang.de)

## Infos aus der Backnanger Ökumene

In der Oktober-Sitzung besprachen sich die ACK-Delegierten der acht Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen mit Jochen Elsner. Er pflegt für den evangelischen Kirchenbezirk den Kontakt zum Islam. Es wurde beschlossen, die alten Kontakte zur von der türkischen Regierung finanzierten islamischen Gemeinde wieder schrittweise zu beleben. 2026 soll es Kennenlern-Treffen in der DITIB-Moschee und einer Kirche geben.

Der Themenabend im November zu 500 Jahren Täuferbewegung war gut besucht und bot für viele Neues. Ein Zweig der Reformation waren die Täufer. Allerdings wurden sie von evangelischen Reformatoren und Katholiken unterdrückt. Denn es war gewagt, im 16. Jahrhundert die Glaubens- = Erwachsenentaufe zu praktizieren, die Trennung von Staat und Kirche zu fordern, nach der Freiheit des Gewissens zu rufen und sich für Gewaltfreiheit und Frieden einzusetzen.

Angeboten wurden zudem zwei Synagogenbesichtigungen.

Die nächste öffentliche Sitzung findet am 10. Februar statt.

## Andacht des Heimat- und Kunstvereins

Bereits am Karsamstag, 4. April findet in der Friedhofskapelle auf dem Stadtfriedhof eine Oster-Andacht statt. Sie beginnt um 15:00 Uhr und wird vom Heimat- und Kunstverein

in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen ausgerichtet.

*Klaus Herberts*



*Foto: Wolfgang Beck*

## 10 Jahre Fest Inklusiv „Exit Room“ - Es gibt immer einen Weg -

Wir laden am Sonntag, den 26. April, wieder ein. Wir, das ist die Paulinenpflege, die Lebenshilfe, die Stiftung Menschenwürde und unsere

Kirchengemeinde. Es beginnt wieder mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Christkönigskirche, den die Theatergruppe der Lebenshilfe mitgestaltet. Dann wird wieder der Grill angeworfen, Musik gehört und gemacht und es sollen auch Darbietungen stattfinden. Dazu sind natürlich alle eingeladen. Wir freuen uns sehr, wenn viele kommen.

*Für die Vorbereitungsgruppe Wolfgang Beck*

## Senioren

Frau Monika Batzenschlager lädt am 26. März 2026 zu ihrem beliebten Angebot **"Musik und Bewegung"** in das Gemeindehaus St. Johannes ein. Sie hat Mittel und Wege, alle Beteiligten sehr charmant zu motivieren.

Der **Seniorenachmittag** am 26. April 2026 im Gemeindehaus Christkönig ist einem häufigen Problem des Alterns gewidmet: "Gutes Hören". Frau Anne Schirnböck erläutert aus ihrer langen Erfahrung und Kenntnis der technischen Hörhilfen, wie auch bei nachlassendem Hörvermögen ein besseres Hören eine höhere Lebensqualität durch Teilhabe an der Gemeinschaft ermöglichen lässt.

Alle Seniorenachmittage beginnen um 14.30 und enden ca. 16.30 Uhr.

Wir suchen Menschen, die einen oder mehrere Senioren zu diesen Treffen chauffieren können. Wenn Sie hier einen Dienst einbringen möchten, dann melden Sie sich bitte bei Carsten Wriedt.

Ausblick: Am 26. Mai 2026 findet unsere **Maiwallfahrt** statt. Wir besuchen das Kloster Lorch.

Fragen und Informationen bei Carsten Wriedt 07191 953 777 und [carsten.wriedt@drs.de](mailto:carsten.wriedt@drs.de)

## Seniorenwanderungen

bietet das Ehepaar Schröder für unsere Gemeinde immer am dritten Mittwoch im Monat an. Treffpunkt 14.00 Uhr am großen Parkplatz vor der Christkönigskirche. Die Ziele standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

## Kirchenmusik

Sonntag, 1. März 2026 17:00 Uhr  
**Tanzimprovisationen und Orgelwerke** von Philipp Glass, Mauricio Kagel u.a

Ohren- und Blicköffner um 16:40 Uhr  
Christkönig Backnang

Martina Gunkel und Claudia Senoner,  
Tanz Susanne Obert, Orgel

Die beiden Tänzerinnen Martina Gunkel und Claudia Senoner beschäftigen sich mit Echtzeitkomposition, eine Form der Improvisation, wobei Tanz und Bewegung im Moment entstehen. Hierbei entwickelt sich vor den Augen des Publikums ein sich dynamisch ständig veränderndes Stück, in dem Kontrolle und Zufall immer wieder ausgelotet werden. Martina Gunkel hat Modernes Tanztheater an der Fontys Hochschule für Kunst in Tilburg (NL) studiert. Seit 2017 ist sie als freischaffende Tänzerin und Choreografin in Deutschland und den Niederlanden tätig. Ein wichtiger Schwerpunkt sind Tanzprojekte im öffentlichen Raum u.a. mit vloeistof (NL), Willi Dorner, Yolanda Gutiérrez (D). Ihre erste Choreografie „It is there. Around the corner.“ wurde in Theatern und Festivals in Deutschland, Spanien, den Niederlanden, Belgien und Jordanien gezeigt.

Claudia Senoner ist Choreografin, Performerin und Tanzdozentin. In ihrer künstlerischen Arbeit verbindet sie ihr tiefes Wissen über den klassischen Tanz mit dem experimentellen Forschungsdrang in Tanz und Bewegung. Sie choreografierte für Theater und Oper und entwickelte ihre eigene Bewegungssprache zusammen mit Komponisten, Filmemachern und Videokünstlern. Seit Mitte der 90-er Jahre hat sie über 25 abendfüllende Stücke kreiert. Sie erhielt verschiedene Preise, darunter den Kulturförderpreis

Tanz der Stadt München. Momentan richtet sie ihren Fokus auf Improvisation, sitespecific dance und Performance.

Eintritt frei, Spende erbeten [www.saalfrei.com](http://www.saalfrei.com)



Foto: Frank Post

Sonntag, 14. März 2026 | 18:00 Uhr St.  
Johannes Backnang

## Worthy ist the lamb

Motetten für Chor und Orgel von J. Marsh, b. Britten, Tavener, J.M. Bach u.a.  
Württembergischer Kammerchor Orgel:  
Peter Schleicher Leitung: Lukas Grimm

Ohrenöffner um 16:40 Uhr

Unter dem Leitgedanken des titelgebenden Werks der jungen britischen Komponistin Joanna Marsh, präsentiert der Württembergische Kammerchor Motetten für Chor und Orgel, die nicht nur einen Passionsbezug herstellen, sondern auch darüber hinaus den Blick in die

nachösterliche Zeit richten wollen. So steht außerdem das gewaltige Werk „Rejoice in the Lamb“ von Benjamin Britten im Mittelpunkt und kontrastiert Stücke von Johann Michael Bach, John Tavener und weitere Kompositionen für Chor a cappella und Orgel solo.

Eintritt frei, Spende erbeten

[www.wuerttembergischer-kammerchor.de](http://www.wuerttembergischer-kammerchor.de)

## Bach und Vivaldi im neuen Gewand

Werke von Bach und Vivaldi, arrangiert für Blockflöte und Basso Continuo

Sonntag, 19. April 2026 17:30 Uhr  
Ohrenöffner um 17:10 Uhr St. Johannes  
Backnang

Barockensemble Klangweber: Johanna Weber: Blockflöte I Monika Ecker: Barockcello Adhi Jacinth Tanumihardja: Cembalo

In seinem neuen Programm setzt das Freiburger Barockensemble die Tradition fort, bekannte Kompositionen, welche original nicht für Blockflöte geschrieben wurden, für diese zu adaptieren. Dieses Mal stehen Bachs Werke für Tasteninstrumente im Vordergrund. Zu hören sein wird eine Orgeltriosonate, sowie zweistimmige Inventionen. Dem gegenüber stehen Werke von Antonio Vivaldi.

Das musikalische Schaffen von Bach und dessen Stil wurde wesentlich von Antonio Vivaldis Kompositionen beeinflusst. So transkribierte Bach mehrere Concerti von Vivaldi für Cembalo und Orgel solo. Eines dieser Concerti, sowie zwei ausdrucksvolle und virtuose Sonaten – eine Violinsonate, für Blockflöte arrangiert und eine für Violoncello, werden im Konzert zu hören sein. Die Adaption von Werken durch andere Instrumente war im Barock eine gängige Praxis und wurde von Komponisten wie Telemann sogar in

Vorworten zu seinen Kompositionen angekündigt.

Das Ensemble Klangweber war schon mehrmals zu Gast in Backnang und begeistert durch sein mitreißendes Spiel. Lassen Sie sich von der Virtuosität und dem Ausdruck der Musik sowie von der schönen Akustik der Kirche bezaubern!

Eintritt frei, Spende erbeten | [www.ensemble-klangweber.de](http://www.ensemble-klangweber.de)



Die Konferenz der Tiere, Bild: Susanne Obert

## Die Konferenz der Tiere

Ein Emporenkonzert für Menschen ab 6 Jahren für Sprecher und Orgel nach dem Buch von Erich Kästner

Fiona Haselgruber, Sprecherin  
Susanne Obert, Orgel

Samstag, 25. April 2026 16:00–16:45 Uhr

Empore St. Johannes Backnang

Alois, der Löwe, Oskar, der Elefant und Leopold die Giraffe, haben es satt: die Menschen schaffen immerfort Kriege, Hungersnöte und Streiks. Wer denkt da noch an die Kinder? Gemeinsam rufen sie eine „Weltkonferenz“ ein und fordern die Erwachsenen auf, endlich Verantwortung zu übernehmen. Wie sie dann die Menschen mit außergewöhnlichen Mitteln zu Frieden und Gerechtigkeit verpflichten, wird in der berühmten Geschichte von Erich Kästner liebevoll beschrieben.

Die Orgel begleitet die Handlung mit farbigen Klangbildern: sie lässt die Tiere lebendig werden, malt Stimmungen aus und verstärkt Spannung, Humor und Nachdenklichkeit. So entsteht ein musikalisches Erzählkonzert, das Kindern wie Erwachsenen zeigt, wie wichtig Zusammenhalt, Mut und Frieden sind – und dass manchmal die Tiere die besseren Ideen haben.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Susanne Obert

## Katholische Singschule

Aus gesundheitlichen Gründen habe ich mich entschieden, meine Elternzeit bis Ende April zu verlängern und werde daher vorerst nicht in die Arbeit der Singschule zurückkehren. An dieser Stelle möchte ich mich bei Susanne Obert bedanken, die in den letzten Monaten die Singschule übernommen hatte. Da sie nun sich ihren Dekanatsaufgaben vermehrt zuwenden muss, kann sie es nicht weiterführen.

Ab Januar übernehmen somit Frederika und Katariina Westhäuser-Kowalski die Leitung der Singschule interimsmäßig. Ich bin sehr dankbar für ihre Unterstützung und ihr Engagement. Da die Westhäuser-Kowalski-Schwestern aus Stuttgart "anreisen", mussten wir die Zeiten und Räume etwas anpassen: die Singschule (Vokale Früherziehung, Kinderchor und Jugendchor) finden freitags im Gemeindehaus St. Johannes statt:

15-15:45 Uhr Vokale Früherziehung  
Frederika Westhäuser-Kowalski

16-17:30 Uhr Kinderchor Frederika  
Westhäuser-Kowalski (Stimmbildung:  
Katariina Westhäuser-Kowalski)

17:45-19:15 Uhr Jugendchor Katariina  
Westhäuser-Kowalski (Stimmbildung:  
Frederika Westhäuser-Kowalski)

Ich hoffe, dass alle Kinder und Jugendliche fröhlich weitersingen, neue Kinder und Jugendliche sind weiterhin herzlich willkommen und ich freue mich darauf, hoffentlich bald wieder zurückzukommen und meine Arbeit aufzunehmen.

*Ann-Christin Grossmann*

### Leitung der Singschule

Wir beide studieren momentan Schulmusik an der HMDK Stuttgart mit dem Hauptfach Gesang. Frederika studiert zudem Geschichte an der Universität Stuttgart und Katariina Germanistik.

Als Kinder und Jugendliche durften wir in der Mädchenkantorei Stuttgart alle Chorgruppen von klein auf durchlaufen und haben schon damals das gemeinsame Miteinander und Singen mit Gleichaltrigen als einen wichtigen und sehr bereichernden Bestandteil empfunden.

Katariina leitete 2022/23 interimsmäßig die Chorgruppen der Mädchenkantorei, Frederika leitet zurzeit einen Kinderchor und beide Schwestern geben seit 2023 Stimmbildung in verschiedenen Chören.

Wir freuen uns auf die Arbeit in der Singschule!



Katariina Westhäußer-Kowalski (links) wurde in Stuttgart geboren, sang in Kinder- und Jugendchören sowie der Mädchenkantorei Stuttgart. Sie erhielt Klavierunterricht bei Karl-Friedrich Schäfer und Gesangsunterricht bei Renate Brosch und studiert nach dem Abitur 2019 Schulmusik mit Hauptfach Gesang (Thomas Scharr) und Germanistik in Stuttgart. 2022 / 2023 leitete sie interimsmäßig als Vertretung der vakanten Domkantorenstelle verschiedene Chorgruppen der Mädchenkantorei Stuttgart am Dom St. Eberhard. Sie ist seit Herbst 2023 Stimmbildnerin in verschiedenen Chören und tritt außerhalb des Studiums auch solistisch auf. Sie singt regelmäßig in Ensembles und Chören und ist Mitglied des Frauenquartetts AlSonare und des Oktetts calens vocalensemble.

Frederika Westhäußer-Kowalski wuchs in Murrhardt auf und sang schon als Vierjährige in der Mädchenkantorei Stuttgart. Klavierunterricht erhielt sie später bei Karl-Friedrich Schäfer an der Backnanger Musikschule und Gesangsunterricht bei Renate Brosch. Nach dem Abitur studiert sie nun in Stuttgart Musik und Geschichte auf

Lehramt mit dem Hauptfach Gesang (Isolde Assenheimer-Luz/Theresa Klose) und seit 2024 zusätzlich Master Musikwissenschaften. In der Saison 2023/24 war sie Akademistin in der Dramaturgie der Stuttgarter Philharmoniker. Außerhalb des Studiums tritt sie solistisch auf, singt regelmäßig in Chören wie dem figure humaine kammerchor und ist Mitglied des Frauenensembles AlSonare.



### Erstkommunion 2026

Freunde und Freundinnen sind wie eine selbst gewählte Familie – Menschen, denen wir vertrauen und mit denen wir unser Leben teilen.

So saß Jesus an einem besonderen Abend mit seinen Jüngern zusammen, seinen engsten Vertrauten. Während sie miteinander aßen, sagte er zu ihnen einen erstaunlichen Satz: „Ihr seid meine Freunde.“

Die Jünger waren überrascht, doch Jesus erklärte: Ein Freund ist jemand, dem man alles anvertrauen kann. Und genau das hatte er getan: „Ich habe euch alles gesagt, was ich von meinem Vater weiß. Darum seid ihr nicht Diener – ihr seid meine Freunde.“ Diese Zusage erfüllte die Jünger mit Freude. Und sie gilt auch uns heute: Wahre Freundschaft bedeutet, füreinander da zu sein – so wie Jesus für uns da ist.

„Ihr seid meine Freunde!“ – Diese Botschaft wird in jeder Eucharistiefeier wiederholt, auch wenn sie nicht ausdrücklich benannt wird. Wie Jesus uns aufgetragen hat, versammeln wir uns, rufen uns seine Worte und Taten in Erinnerung und halten Mahl miteinander. Dabei ist er mitten unter uns. Im Empfang der Kommunion begibt er sich in unsere Hände und verbindet sich mit uns, wird Teil von uns. Und flüstert uns darin immer aufs Neue zärtlich zu: „Ihr seid meine Freunde! So wie ich alles mit euch teile, so könnt auch ihr euer Leben mit mir teilen, eure Freude, eure Sorgen. Ich trage alles gern mit euch. Ich bin bei euch – immer, selbst wenn ihr es nicht spürt.“

Ihre erste heilige Kommunion empfangen dieses Jahr 40 Kinder aus unserer Gemeinde:

Am 12.4. in der Kirche Christkönig

Blaskic Oskar, Ciepluch Sarah, Dietrich Redruello Cristian, Dragoste Lukas, Großmann Sarah, Keller Charlotte Maria, Kendys' Alicja, Lavorante Sofia, Müller Charlotte, Penndorf Melina Saskia, Podoljak Ilana, Renz Max Andreas, Srebrev Pavel-Ibrahim, Uhlmann Emilia, Vorrath Liz und ein weiteres Kind

Am 18.4. in der St. Johannes Kirche

Anantharajah Anshyia, Castroverde Alia, Falmann Constantin, König Leander, Kufner Henri, Kupfer Jennifer Katharina, Lisson Jasmin, Schleicher Jakob, Schmied Kalle Franz, Trottenberg Charlotte Helena und drei weitere Kinder

Am 19.4. in der St. Johannes Kirche

Bawol Maximilian, Ehardt Dominik, Gabriel Juna, Grieser Ronja, Kremer Judith, Liebig Alicia Emilia, Mergenthaler Carla, Pulvirenti Mia, Vocino Noelia Chiara, Wolf-Felix Paul



## Firmung 2026 - #Baustelle Leben - Firmung

Der Startnachmittag in den Firmkurs ist am Samstag, den 7. 2.26 um 15h bis 18h im Gemeindehaus Johannes, Lerchenstr. 18 in Backnang. Wir wollen uns gegenseitig kennenlernen, nachspüren, inwiefern das Leben und auch der Glaube eine Baustelle sein kann, also ob und was wir umbauen oder neu bauen möchten, auch bezogen auf unseren Glauben. Der 2. Firmnachmittag findet am Samstag, den 14. 3.26 von 15h bis 18h im Gemeindehaus Christkönig, Elbingerstr.12 in Backnang statt. Anschließend feiern wir von 18 bis 19h einen gemeinsamen Gottesdienst in der Kapelle der Christkönigskirche.

Zum 3. Firmnachmittag treffen wir uns am Samstag, 25. 4.26 von 15 bis 18h wieder im Gemeindehaus Christkönig. Gerne kann sich noch jemand zum Firmkurs vor dem 1. Firmnachmittag bei [firmung@katholisch-backnang.de](mailto:firmung@katholisch-backnang.de) anmelden.

*Claudia Ax und Monika Schwartz*

## Veränderungen in der Seelsorgestruktur

Ab Februar/März 2026 sollen neue pastorale Räume beschrieben werden. Körperschaften Öffentlichen Rechts, bisherige Kirchengemeinden werden in ihrer bisherigen Form aufgelöst und größere Einheiten eingeführt.

Das liegt zum einen an weniger pastoralem Personal, - leider gibt es nicht mehr so viele Theologen und Gemeindepädagogen in der Kirche bei uns,- am Weniger der Kirchensteuer und auch an der abnehmenden Kirchenmitgliederzahl.

Im Jahr 2026 werden wir schon knapp 10% der Ausgaben kürzen müssen, - das betrifft leider alle unsere Ausgaben. Sparen ist angesagt. Die Gemeinderäume müssen verkleinert oder neu gebaut werden: um 30% kleiner und energieeffizienter.

Verwaltungen sollen verschlankt, Verwaltungsprozesse sollen vereinheitlicht werden. Kirchengemeinden in ihrer Rechtsstruktur werden aufgelöst. Freilich vor Ort wird es dennoch Gemeindeleben und Seelsorge geben, in weiteren Räumen koordiniert. In unserem Dekanat, was ungefähr dem Landkreis entspricht, gibt es zukünftig nur noch zwei bis drei Körperschaften öffentlichen Rechts, das heißt dann konkret etwa das obere Murratal, Winnenden, Leutenbach, Schwaikheim und Backnang werden als Ganzes verwaltet, vielleicht sogar auch noch mit Waiblingen und Fellbach

## Rahmenbedingungen ändern sich



Mitgliederzahl	Kirchensteuer	Pastorales Personal
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis 2040 voraussichtlich 23% bis ca. 32% weniger Mitglieder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis 2035 erwarteter Rückgang der Kirchensteuerkraft von -24% bis -27%</li> <li>Bis 2040 erwarteter Rückgang der Kirchensteuerkraft von -32% bis -36%</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis 2040 insgesamt ca. 50% Rückgang in allen pastoralen Berufsgruppen</li> </ul>

zusammen, was wir nicht hoffen. Es soll mittelfristig dafür ein hauptamtlicher Verwalter eingestellt werden. Ein sogenannter Leitungskreis des Dekanates wird das koordinieren. Die bisherigen Kirchengemeinden sollen gehört werden, aber gegen eine Umsetzung werden wir uns nicht wehren können. Spannend ist das. Das betrifft dann auch eine Vernetzung von Gottesdiensten und die Vielfalt an Gottesdiensten wird sicher eher größer. Auch werden die Wege weiter, da auch die Pfarrbüros zusammenarbeiten sollen, bzw. auch teilweise zusammengelegt werden. Freilich die Umsetzung beginnt zwar ab Herbst, aber vermutlich wird es noch eine Zeit dauern, bis alles ganz und gar umgesetzt ist. - Wesentlich wird aber sein, ob wir uns auch zukünftig als Kirche vor Ort fühlen und handeln, auch mit besonderen Backnanger Strukturen und Schwerpunkten, etwa in der Kirchenmusik.

Noch mehr wird es zukünftig darauf ankommen, was und wie wir unsere Mystik als Einzelne, wie als Gemeinde und in Kontakt miteinander leben. Auch bleibt die Ökumene ein wichtiger Verbundstein, wird es vielleicht sogar noch wichtiger, dass wir geschwisterlich ökumenisch denken und handeln in unseren Gruppen, und in unseren äußeren Räumen. Die Kirche wird, Gott sei Dank, auch noch mit Wohlwollen von der Gesellschaft, von der Stadt und vom Landkreis mitgetragen. Da gilt es auch Dank zu sagen. Aber wie gesagt, nicht die

Strukturen der Kirche sollen unseren Fokus zu sehr in Beschlag nehmen, als vielmehr das Glaubens- und das Gemeindeleben hier vor Ort.

Jetzt wünsche ich für den Prozess, dass wir dadurch vielleicht noch mehr, auch über Gemeindegrenzen und in ökumenischer Verbundenheit vorankommen und bitte Sie, das Ganze mit zu tragen. Es ist eine deutschlandweite kirchliche Entwicklung, die auch vor den Toren unserer Stadt nicht halt macht.

*Wolfgang Beck*



*Foto: Carsten Wriedt*

### Mitarbeiterfest

Alle ehrenamtlich Engagierten unserer Kirchengemeinde laden wir am Samstag, 7. Februar, zum Mitarbeiterfest ein.

Wir beginnen um 18.00 Uhr mit dem Gottesdienst in Christkönig und lassen es uns anschließend gut gehen bei gutem Essen und bei schöner Musik.

### Wir werden als Faire Gemeinden ausgezeichnet

**Faire Gemeinde**  
nachhaltig & gerecht



Auf dem Weg unserer beiden Gemeinden zur „Fairen Gemeinde“ haben wir einen wichtigen Schritt geschafft. Unsere Diözese erkennt unsere Bemühungen an, von denen wir ihr berichtet haben: unter anderem schenken wir bei Veranstaltungen fairen Kaffee aus, achten bei Geschenken auf lokalen Bezug (z. B. Honig und Wein aus der Region, Nahrungsmittel aus dem Weltladen), vermeiden Müll bei unseren Veranstaltungen und beziehen seit vielen Jahren Ökostrom für unsere Gebäude. Deshalb verleiht uns die Diözese die Auszeichnung zur Fairen Gemeinde, verbunden mit einer Urkunde und einer Plakette, die wir an unseren Kirchen oder Gemeindehäusern anbringen können. Wir freuen uns, dass die Referentin für Faire Gemeinde und Ökofaire Beschaffung der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Sylvia Hank, zu uns kommt und uns diese Auszeichnung im Rahmen von zwei Gottesdiensten verleiht: am Sonntag, 15.3.2026, 9:00 Uhr in St. Johannes und 10:30 in Christkönig.

Dieses Mal wird die Ungarndeutsche Heimatblaskapelle aus Backnang den Abend bereichern. Wir freuen, wenn viele von Ihnen kommen.

Bitte sagen Sie aber rechtzeitig im Voraus in einem Pfarrbüro Bescheid.

*Wolfgang Beck*

### 20 C+M+B 26

Die Sternsinger waren wieder von 4. - 6. Januar unterwegs. Herzlichen Dank allen, die sie aufgenommen haben. Danke besonders den Sternsängern, mit den Verantwortlichen der Aktion für St. Johannes Julian Heiser, unterstützt von einigen Familien und für Christkönig Rebekka und Marlene Uhlmann, Martina und Maja Fink. Danke den vielen Eltern, die die Aktion mitgetragen haben, auch den Köchinnen und Köchen, die für das leibliche Wohl der Kinder gesorgt haben. Leider haben wir es in Johannes nicht überall geschafft zu kommen. Wer noch den Aufkleber für die Türen oder den Segen mit Kreide auf der Tür möchte, darf sich gerne im Pfarrbüro bei mir melden. Mit dem Segen wurden auch wieder eine schöne Summe Geld für Kinderprojekte weltweit gesammelt, die über Missio, Sternsingeraktion in Aachen weitergegeben werden. Es war die stolze Summe von ungefähr 12.000 Euro. Herzliches Vergelt's Gott.

*Wolfgang Beck*

Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Natürlich wollen wir uns danach nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen. Es gibt noch viele Punkte, bei denen wir umweltfreundlicher werden können.

Auch nach der Verleihung der Auszeichnung werden wir überlegen, was wir noch fairer und nachhaltiger gestalten können.

*Monika Schwartz, Claudia Bäuerle, Birgit Heuckeroth, Norbert Zeman  
(Steuerungsgruppe „Faire Gemeinde“)*

### Benefizkonzert der Bläserphilharmonie

Die Sitzplätze der Christkönigskirche einschließlich Empore reichten nicht aus, so gut war das Benefizkonzert mit „Engelsklängen“ der Bläserphilharmonie Rems-Murr eine Woche vor dem Patrozinium besucht. Gespundet wurden (aufgerundet) 3.550,00 Euro. Davon gehen die Hälfte an unser peruanisches Patenschaftsprojekt CANAT. Herzlichen Dank an alle Spender/innen, Helfer/innen und die Musiker/innen! Falls Sie sich den nächsten Termin im Kalender freihalten möchten: In diesem Jahr findet das Benefizkonzert am Sonntag, 8. November um 17:00 Uhr in der Christkönigskirche statt.

*Klaus Herberts*

### Lektorenschulung

Am Donnerstag, den 12. März 2026 findet um 19.00 Uhr eine Lektorenschulung in der Christkönigskirche statt. Susanne Obert und Carsten Wriedt trainieren mit LektorInnen aller Erfahrungsstufen. Sollte der eine Termin nicht reichen, bieten wir gern weitere Veranstaltungen an.

Bitte melden Sie sich bei Susanne Obert ([susanne.obert@drs.de](mailto:susanne.obert@drs.de)) an.

### Wasser-Licht-Leben Die alttestamentlichen Lesungen der Osternacht - eine Abendreihe nicht nur für Liturgische Dienste



*Foto: Carsten Wriedt*

Die Gottesdienstordnung sieht in der Osternacht sieben Lesungen aus dem Alten Testament vor.

In der Regel hören wir davon drei bis vier. Diese Lesungen erzählen uns zentrale Geschichten unseres Glaubens: vom Anfang

und der Erschaffung der Welt, dem Durchzug durch das Rote Meer bis hin zu Texten aus den Prophetenbüchern. Einige dieser Texte sind wahrlich Zumutungen. Warum kann man die Geschichte des Exodus immer noch lesen und hören? Was will uns die Opferung Isaaks heute noch sagen? Das sind Fragen, die immer wieder gestellt werden. Wie sind diese Texte entstanden, in welcher historischen Situation? Was war ihre damalige Aussageabsicht und wie können wir diese Erzählungen heute verstehen? An zwei Abenden wollen wir uns mit allen Lesungstexten beschäftigen. Am ersten Abend beschäftigen wir uns mit den ersten drei Lesungen der Osternacht. Am zweiten Abend mit den weiteren Lesungen aus den Prophetenbüchern. Selbstverständlich kann man auch nur an einem der Abende teilnehmen. Eingeladen sind alle, die sich für diese Lesungen interessieren.

Montag, den 23. März 2026 um 19.30h (bis ca.22h)

Montag, den 30. März 2026 um 19.30h (bis ca.22h)

Referentin: Birgit Bronner, Pastoralreferentin, Profilstelle Glaubenskommunikation im Dekanat Rems-Murr  
Anmeldung zur besseren Planbarkeit erbeten per mail an die Geschäftsstelle des Dekanats: [dekanat.rems-murr@drs.de](mailto:dekanat.rems-murr@drs.de) oder telefonisch: 07151/95967-12 (Spontane Teilnehmende sind trotzdem herzlich willkommen)

Ort: Jeweils im Saal des Gemeindehauses Christkönig in Backnang.

### Die Katholische Sozialstiftung lädt ein: „Ist Friede im Heiligen Land möglich?“

Ute Augustyniak-Dürr und Georg Dürr zur Situation in Nahost

Die Geschehnisse im Nahen Osten der letzten beiden Jahre haben die Lage der dort lebenden Bevölkerungsgruppen noch einmal drastisch verschärft. Menschen sind in großer Zahl gestorben: In Israel, in Gaza und im Westjordanland. Der Katholischen Sozialstiftung Backnang ist es gelungen, zwei ausgesprochen sachkundige Referenten für einen Informations- und Gesprächsabend zu diesem Thema zu gewinnen. Am Donnerstag, den 23. April 2026 werden das Ehepaar Ute Augustyniak-Dürr und Georg Dürr im Gemeindehaus der Backnanger Johanneskirche vor dem Hintergrund ihrer langjährigen beruflichen und persönlichen Erfahrungen Einblick in den Nahostkonflikt geben. Beginn des Abends, der sehr spannend zu werden verspricht, wird 19 Uhr sein.

Dr. Georg Dürr war von 2004 bis 2010 Schulleiter in Talitha Kumi, einer christlichen Schule im Westjordanland in der Nähe von Betlehem. Seine Frau, Ute Augustyniak-Dürr, unterrichtete an der gleichen Schule und begleitete interreligiöse und interkulturelle Projekte. Die beiden lebten dort mit zwei kleinen Kindern, von denen das eine wegen seines sonderpädagogischen Förderbedarfs in Israel auf Hebräisch und mit jüdischen Kindern beschult wurde, das andere in Talitha Kumi im palästinensischen Autonomiegebiet auf Arabisch im Kreis christlicher und muslimischer Kinder.

Ute und Georg Dürr werden in ihrem Vortrag die historische, kulturelle und politische

## Soziales

Situation in Israel und Palästina darlegen und einen Ausblick auf mögliche Lösungen versuchen. Ute Augustyniak-Dürr ist seit 2011 Ordinariatsrätin und Leiterin der Hauptabteilung IX Schulen im Bischöflichen Ordinariat Rottenburg.

*Robert Antretter*

### Ambulante Dienste Rems Murr

Mit den Angeboten der Nachbarschaftshilfe, der Grund – und Behandlungspflege Pflegebedürftiger und der Betreuungsgruppe für Demenz leistete die Katholische Kirchengemeinde Backnang durch die Sozialstation Backnang langjährig wertvolle Hilfe am Nächsten. Zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit unter Beibehaltung des katholischen Profils erfolgte 2020 zunächst der Betriebsübergang der Katholischen Sozialstation Backnang auf die Paul Wilhelm von Keppler gGmbH sowie zum späteren Zeitpunkt in die vollständige Trägerschaft der Paul Wilhelm von Keppler Stiftung als größte katholische Altenhilfeträgerin Baden Württembergs. Zu jeder Zeit blieb die enge Anbindung als auch die Kooperation mit der Katholischen Kirchengemeinde Backnang bestehen.

Zum 01.07.2025 wurde die Katholische Sozialstation Backnang abermals zur Aufrechterhaltung als auch zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit in einen gemeinsamen Versorgungsvertrag mit der Katholischen Sozialstation Schorndorf in Trägerschaft

der Keppler-Stiftung zusammengeführt. Dies bietet die Möglichkeit der Schaffung neuer Strukturen zur Personalgewinnung sowie zur Erweiterung der Angebote des Pflegedienstes in den Häuslichkeiten beider Standorte. Die Zusammenführung hatte neben dem nun gemeinsamen Institutionskennzeichen auch eine gemeinsame Umbenennung zur Folge; es vertreten nun die „Ambulanten Dienste Rems Murr“ der katholischen Trägerin Paul Wilhelm von Keppler Stiftung dieselben Werte und Ideale.

Somit strebt die Keppler-Stiftung in der Weiterführung der Kooperation und in Aufrechterhaltung der engen Anbindung an die Kirchengemeinde Backnang weiterhin die wertvollen Hilfe am Nächsten durch die Nachbarschaftshilfe und ambulante Versorgung in Backnang an. Um in Backnang für unterstützungs- und pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörigen wertvolle Informationen rund um die ambulante Versorgung anzubieten, möchte das Leitungsteam der Ambulanten Dienste Rems Murr in Kooperation mit der katholischen Kirchengemeinde ab Januar 2026 regelmäßige Informationsveranstaltungen ausrichten. Mit dieser Veranstaltungsreihe „Dienstleistungen Ambulanter Pflegedienste“ werden Antworten und Beratungsangebote vermittelt zu Fragen wie: Was bietet ein ambulanter Pflegedienst? Welche Möglichkeiten stehen mir bei den verschiedenen Pflegegraden zu? Wie beantrage ich einen Pflegegrad? Wie beantrage ich Verhinderungspflege?

*Aleksej Kwaschin*

**\*Leben begleiten - Pflege gestalten\***



## Herzliche Einladung zu unseren Informationsabenden:

**Mittwoch, 28.01.2026 um 18:00 Uhr**

**Mittwoch, 29.04.2026 um 18:00Uhr**

**im Gemeindehaus St. Johannes,  
71522 Backnang, Lerchenstraße 18, Egon-Saupp-Saal**

**Aleksej Kwaschin** (*Pflegedienstleiter*) spricht zu den Themen:

- Was bietet ein Ambulanter Pflegedienst?
- Wie beantrage ich einen Pflegegrad?
- Welche Möglichkeiten eröffnen die verschiedenen Pflegegraden?
- Wie beantrage ich eine Verhinderungspflege?

Ob als Pflegebedürftige, An- und Zugehörige, oder allgemein Interessierte an diesem Thema: Kommen Sie und bringen Sie Ihre Fragen mit.

**Der Eintritt ist frei.**

In Kooperation mit:



Burgplatz 8 | 71522 Backnang  
Tel. 07191 914 12-0 / Fax: 07191 914 12-8

## Profilstelle Trauerpastoral

"Was geschieht eigentlich, wenn ich den Notruf wähle?" Wer Ihren Anruf annimmt und was daraufhin geschieht, das erläutert Carsten Wriedt (Ltd. Notfallseelsorger) am Montag, den 9. März 2026, um 18.30 Uhr in der Volkshochschule Murrhardt. Dabei geht es auch darum, was Sie selbst tun können, damit die Rettungskette bestmöglich funktioniert und auf welche Weise Ihnen geholfen wird, wenn mit Ihnen die Aufregung durch geht. Bitte melden Sie sich zu diesem Vortrag bei der VHS Murrhardt (Tel.: 07192 93 58 11) an.

In der VHS in Beutelsbach, Poststr. 15/3, vhs, Raum 03 hält Carsten Wriedt am 19. März 2026 den Vortrag "Sterben - Tod - Trauer". Was kommt mit diesem Dreiklang von Themen auf mich, auf jeden Menschen zu? Bitte melden Sie sich an unter Tel.: 07151 958 80.

Am 25. März 2026 geht es in der VHS Backnang 18.30 Uhr um den Trauerweg, der Menschen oft sehr belastet und ratlos macht. "In der Trauer muss niemand alleine gehen" stellt Möglichkeiten vor, mit der Trauer und anderen Menschen leben zu lernen. Bitte melden Sie sich in der VHS Backnang an: Tel. 07191n96670.

Die Reihe "lebensWERT" lädt am 16. April 2026 um 18.30 Uhr auf den Waldfriedhof ein. Die Entwicklung der Bestattungskultur mit dem besonderen Blick auf die Impulse durch das neue Bestattungsgesetz in Rheinland-Pfalz stellt Carsten Wriedt vor. Mit diesen Informationen wollen wir in das Gespräch

kommen: Was spricht Sie an, wo brauchen Sie mehr Informationen und was können Sie sich gar nicht vorstellen? Was machen diese Veränderungen mit unserer Friedhofslandschaft und dem Trauerverhalten der Überlebenden?

*Carsten Wriedt*

## Weltgebetstag am 6. März 2026 – Nigeria „Kommt! Bringt eure Last.“

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas- vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Mill. Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochene Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch-geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Armut sind jedoch ungleich verteilt.

Am 6. März 2026 feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Bringt eure Last“ lautet ihr hoffnungsvolles Motto angelehnt an Matthäus 11 Vers 28-30. Hoffnung schenkt vielen Menschen in Nigeria in existenzbedrohenden Situationen ihr Glaube. Dies teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit-in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten von Mut, von Stärke durch Gemeinschaft im Glauben inmitten der Angst auch unter schwersten Bedingungen weiterzumachen. Über Länder und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für seit fast 100 Jahren für den Weltgebetstag. Gemeinsam mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag am Freitag 6. März 2026 um 19:00 Uhr in der Stiftskirche, Matthäuskirche und Markuskirche.

**Herzliche Einladung zum Vorbereitungsabend für den Weltgebetstagsgottesdienst 2026 am Donnerstag 15. Januar 2026 um 19.00 Uhr**

in der Markuskirche, Nansenstraße, mit vielen Informationen über Nigeria, Kennenlernen der WGT Lieder mit dem Markusprojektchor und Ideen zur Gestaltung des Gottesdienstes.

Ebenfalls herzliche Einladung dann zur Feier des Weltgebetstagsgottesdienstes am Freitag 6. März in der Stiftskirche, Auferstehungskirche Heiningen und in der Matthäuskirche, jeweils um 19.00 Uhr.

*Marliese Schröder*



## Zum Vormerken

**Bitte vormerken:**

**Kinderfreizeit für Kinder von 7 bis 13 Jahren findet wieder vom 07. bis 11. September 2026 statt.**  
**Infos über Julian Heiser.**

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir! Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu dir! Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir!

Nikolaus von der Flüe (1417 - 1487), auch Niklaus von Flüe oder Bruder Klaus, einflussreicher Schweizer Bergbauer, Soldat, Einsiedler, Asket und Mystiker; gilt als Schutzpatron der Schweiz und wurde 1947 heiliggesprochen

Blick aus seiner Klause in die Ranftkapelle

*Foto: Carsten Wriedt*



### **Unser Gemeindebrief**

wird zukünftig alle drei Monate erscheinen. Zweimal im Jahr gibt es einen großen Gemeindebrief; das sogenannte Magazin. Diesen thematischen Gemeindebrief verteilen wir an alle katholischen Haushalte. Die kleine Ausgabe verteilen wir lediglich an alle „Abonnenten“. Unser Abo ist kostenlos! Über eine Spende freuen wir uns.

Wenn Sie kein Heft verpassen möchten, dann geben Sie uns bitte Bescheid. Dies können Sie telefonisch oder schriftlich über eines unserer Pfarrbüros machen. Kontakte hierzu finden Sie auf der vorletzten Heftseite. Wir benötigen lediglich Ihren Namen und Ihre Anschrift. Der Gemeindebrief liegt in beiden Kirchen aus, so lange der Vorrat reicht. Ebenso können Sie ihn auf unserer Homepage lesen.

Herzlichen Dank und viel Freude beim Lesen.

*Andrea Meyer*

### Nachruf:

Norbert Stich aus unserer Gemeinde ist kurz vor Weihnachten verstorben. Er sang lange Zeit im Kirchenchor und war von Anfang an bei dem Backnanger Karnevalsclub (BKC) dabei, der aus der Kirchengemeinde hervorging. Er hat sich unserer Gemeinde sehr verbunden gefühlt. Wir sagen ihm ein herzliches Vergelt's Gott.

*Wolfgang Beck*



### **getauft wurden**

Leano Perak, Prunelle Kalekou, Urielle Kalekou, Antonius Bausch, Jakob Gerster, Leto Elijah Grossmann

### **gestorben sind**

Maria Weisbart, Ernst Klima, Anna Di Tursi, Alexander Elsenbach, Bernhard Rauert, Norbert Stich, Anna Zehb, Josefa Giese, Heidi Hörterich, Melita Kahles, Harald Röllinghoff, Francesco Marzella, Hans Traub, Käthe Fischer

*Herr, schenke ihnen die ewige Freude.*

## Gottesdienstzeiten

Datum 2026	St. Johannes	Christkönig
<b>So 01.02.</b>	<b>4. Sonntag im Jahreskreis</b>	
	09:00 Wort-Gottes-Feier	
	10:30 Kroatische Eucharistiefeier	10:30 <i>Bibelsonntag mit Matthäusgemeinde</i>
	15:30 Polnische Eucharistiefeier	
Mo 02.02.	09:30 Eucharistiefeier Darstellung des Herrn mit Blasiussegen	
Di 03.02.	18:00 Beichtgelegenheit	
	19:00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen	
Mi 04.02.	18:00 Friedensgebet	08:00 <i>Eucharistiefeier mit anschließendem Frühstück</i>
Do 05.02.	08:30 Wort-Gottes-Feier	
	19:00 Eucharistische Anbetung	20:00 <i>Taizé-Gebet im Totenkirchle</i>
Fr 06.02.		19:00 <i>Eucharistiefeier</i>
Sa 07.02.	10:30 Taufe	18:00 <i>Eucharistiefeier Mitarbeiterfest</i>
	13:30 Taufe	
<b>So 08.02.</b>	<b>5. Sonntag im Jahreskreis</b>	
	10:30 Wort-Gottes-Feier	09:00 <i>Eucharistiefeier</i>
	15:30 Polnische Eucharistiefeier	10:30 <i>Kroatische Eucharistiefeier</i>
Di 10.02.	19:00 Eucharistiefeier	
Mi 11.02.		08:00 <i>Eucharistiefeier</i>
Do 12.02.	08:30 Eucharistiefeier	
	19:00 Eucharistische Anbetung	
Fr 13.02.		19:00 <i>Eucharistiefeier</i>
Sa 14.02.	11:00 Taufe	
	13:30 Taufe	
	19:00 Portugiesische Eucharistiefeier	18:00 <i>Wort-Gottes-Feier</i>
<b>So 15.02.</b>	<b>6. Sonntag im Jahreskreis</b>	
	10:30 Wort-Gottes-Feier	10:30 <i>Kroatische Eucharistiefeier</i>
	15:30 Polnische Eucharistiefeier	
Mi 18.02.	19:30 Eucharistiefeier mit Aschekreuz	08:00 <i>Eucharistiefeier mit Aschekreuz</i>

## Gottesdienstzeiten

Datum 2026	St. Johannes	Christkönig
Do 19.02.	08:30 Eucharistiefeier	
	19:00 Eucharistische Anbetung	20:00 <i>Taizé-Gebet im Totenkirchle</i>
Fr 20.02.		18:00 <i>Beichtgelegenheit</i>
		19:00 <i>Eucharistiefeier</i>
Sa 21.02.	14:00 Taufe	
	19:00 Portugiesische Eucharistiefeier	18:00 <i>Wort-Gottes-Feier mal anders mit Hirtenbrief</i>
<b>So 22.02.</b>	<b>1. Fastensonntag</b>	
	09:00 Eucharistiefeier mit Hirtenbrief	
	10:30 Kroatische Eucharistiefeier	10:30 <i>Eucharistiefeier mit Hirtenbrief</i>
	15:30 Polnische Eucharistiefeier	
Di 24.02.	19:00 Eucharistiefeier	
Mi 25.02.		08:00 <i>Eucharistiefeier</i>
		18:30 <i>Kroatische Kreuzwegandacht</i>
Do 26.02.	08:30 Eucharistiefeier	
	19:00 Eucharistische Anbetung	
Fr 27.02.		19:00 <i>Eucharistiefeier</i>
Sa 28.02.	18:00 Wort-Gottes-Feier	
	19:00 Portugiesische Eucharistiefeier	
<b>So 01.03.</b>	<b>2. Fastensonntag</b>	
		09:00 <i>Eucharistiefeier ökumenischer Kanzeltausch</i>
	10:30 Eucharistiefeier ökumenischer Kanzeltausch	10:30 <i>Kroatische Eucharistiefeier</i>
	15:30 Polnische Eucharistiefeier	10:30 <i>Kinderkirche im GH</i>
Di 03.03.	19:00 Eucharistiefeier	
Mi 04.03.		08:00 <i>Eucharistiefeier mit anschließendem Frühstück</i>
	18:00 Friedensgebet	18:30 <i>Kroatische Kreuzwegandacht</i>
Do 05.03.	08:30 Eucharistiefeier	
	19:00 Eucharistische Anbetung	20:00 <i>Taizé-Gebet im Totenkirchle</i>
Fr 06.03.	19:00 Weltgebetstag/Stiftskirche	19:00 <i>Weltgebetstag/ Matthäuskirche/ Markuskirche</i>
Sa 07.03.	19:00 Portugiesische Eucharistiefeier	18:00 <i>Eucharistiefeier</i>

## Gottesdienstzeiten

Datum 2026	St. Johannes	Christkönig
<b>So 08.03.</b>	<b>3.Fastensonntag</b>	
	10:30 Familienwortgottesdienst	09:00 Eucharistiefeier
	15:30 Polnische Eucharistiefeier	10:30 Kroatische Eucharistiefeier
<b>Di 10.03.</b>	18:00 Beichtgelegenheit	
	19:00 Eucharistiefeier	
<b>Mi 11.03.</b>		08:00 Eucharistiefeier
		18:00 Kroatische Kreuzwegandacht
<b>Do 12.03.</b>	08:30 Eucharistiefeier	
	19:00 Eucharistische Anbetung	
<b>Fr 13.03.</b>		19:00 Eucharistiefeier
<b>Sa 14.03.</b>	11:00 Taufe	18:00 Firmvorbereitungsgottesdienst
<b>So 15.03.</b>	<b>4.Fastensonntag (Laetare)</b>	
	09:00 Eucharistiefeier mit „Fair handeln“	
	10:30 Kroatische Eucharistiefeier	10:30 Eucharistiefeier mit Projekt „Fair handeln“
	15:30 Polnische Eucharistiefeier	
	18:00 Bußfeier	
<b>Di 17.03.</b>	19:00 Eucharistiefeier	
<b>Mi 18.03.</b>		08:00 Eucharistiefeier
		18:30 Kroatische Kreuzwegandacht
<b>Do 19.03.</b>	Hl. Josef	
	08:30 Eucharistiefeier	
	19:00 Eucharistische Anbetung	20:00 Taizé-Gebet im Totenkirchle
<b>Fr 20.03.</b>		18:00 Beichtgelegenheit
		19:00 Eucharistiefeier
<b>Sa 21.03.</b>	11:00 Eucharistiefeier mit Erstkommunionkinder	
<b>Sa 21.03.</b>	18:00 Wort-Gottes-Feier	
	19:00 Portug. Eucharistiefeier	
<b>So 22.03.</b>	<b>5.Fastensonntag</b>	
	09:00 Eucharistiefeier misereor	
	10:30 Kroatische Eucharistiefeier	10:30 Eucharistiefeier misereor
	15:30 Polnische Eucharistiefeier	
	19:00 Taizé-Gottesdienst Pauluskirche Maubach	
<b>Di 24.03.</b>	19:00 Eucharistiefeier	
<b>Mi 25.03.</b>		08:00 Eucharistiefeier mit anschließendem Frühstück
		18:30 Kroatische Kreuzwegandacht

## Gottesdienstzeiten

Datum 2026	St. Johannes	Christkönig
<b>Do 26.03.</b>	08:30 Eucharistiefeier	
	19:00 Eucharistische Anbetung	
<b>Fr 27.03.</b>		19:00 Eucharistiefeier
<b>Sa 28.03.</b>	11:00 Taufe	
	18:00 Eucharistiefeier mit Palmweihe	
	19:00 Portug. Eucharistiefeier	
<b>So 29.03.</b>	<b>Palmsonntag</b>	
	09:00 Wort-Gottes-Feier	
	10:30 Kroat. Palmsonntagliturgie	10:30 Familienmesse mit Prozession und Palmweihe (Garten)
	15:30 Polnische Eucharistiefeier	
<b>Di 31.03.</b>	17:30 Beichtgelegenheit	
	19:00 Eucharistiefeier	
<b>Mi 01.04.</b>		08:00 Eucharistiefeier
	18:00 Friedensgebet	18:30 Kroatische Beichtfeier und Abendmesse
<b>Do 02.04.</b>	19:00 Messe vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung	19:00 Kroatisches Abendmahl mit Fußwaschung
	20:30 Jugendgebetsstunde	
	22:00 Taizé-Gebet (Johanneskirche)	
<b>Fr 03.04.</b>	<b>Karfreitag</b>	
	15:00 Karfreitagsliturgie	10:30 Kreuzwegandacht für Familien
	17:00 Beichtgelegenheit	15:00 Karfreitagsliturgie
	19:00 Karmette	19:00 Kroatische Karfreitagsliturgie
<b>Sa 04.04.</b>	<b>Karsamstag</b>	
	16:00 Kinderkirche Familienauferstehungsfeier Gemeindehaus	15:00 Beichtgelegenheit
	21:00 Kroatische Osternacht	21:00 Osternacht
<b>So 05.04.</b>	<b>Hochfest der Auferstehung des Herrn - Ostersonntag</b>	
	06:00 Osternacht	
	10:30 Kroatische Ostermesse	10:30 Familienmesse mit Chorgemeinschaft
	15:30 Polnische Eucharistiefeier	
	18:00 Vesper	

# Gottesdienstzeiten

Datum 2026	St. Johannes	Christkönig
Mo 06.04.	<b>Ostermontag</b>	
	09:30 Emmausgang Auferstehungskirche Waldrems-Heiningen	
	11:00 Gottesdienst zum portug. Osterfest Gemeindehaus	
	19:00 Eucharistiefeier „Denn es will Abend werden“	
Mi 08.04.		08:00 Eucharistiefeier
Do 09.04.	08:30 Eucharistiefeier	
	20:00 Eucharistische Anbetung	
Fr 10.04.		19:00 Eucharistiefeier
Sa 11.04.	14:00 Taufe	
	18:00 Eucharistiefeier	
	19:00 Portug. Eucharistiefeier	
So 12.04.	<b>2. Sonntag der Osterzeit</b>	
	09:00 Wort-Gottes-Feier	
	10:00 Kroatischer Rosenkranz	
	10:30 Kroatische Eucharistiefeier	10:30 Feierliche Erstkommunion
	15:30 Polnische Eucharistiefeier	12:15 Taufe
Di 14.04.	19:00 Eucharistiefeier	
Mi 15.04.		08:00 Eucharistiefeier
Do 16.04.	08:30 Eucharistiefeier	20:00 Taizé-Gebet im Totenkirchle
	20:00 Eucharistische Anbetung	
Fr 17.04.		19:00 Eucharistiefeier
Sa 18.04.	10:30 Feierliche Erstkommunion	
	19:00 Portug. Eucharistiefeier	18:00 Eucharistiefeier
So 19.04.	<b>3. Sonntag der Osterzeit</b>	
		09:00 Wort-Gottes-Feier
	10:30 Feierliche Erstkommunion	10:30 Kroatische Eucharistiefeier
	15:00 Taufe	15:30 Polnische Eucharistiefeier
Di 21.04.	19:00 Eucharistiefeier	
Mi 22.04.		08:00 Eucharistiefeier
Do 23.04.	08:30 Eucharistiefeier	
	10:00 Eucharistische Anbetung	
Fr 24.04.		19:00 Eucharistiefeier
Sa 25.04.	19:00 Portug. Eucharistiefeier	18:00 Eucharistiefeier

# Gottesdienstzeiten

Datum 2026	St. Johannes	Christkönig
So 26.04.	<b>4. Sonntag der Osterzeit</b>	
	09:00 Wort-Gottes-Feier	10:30 Ökumenischer Gottesdienst „Fest Inklusiv“
	10:30 Koratische Eucharistiefeier	10:30 Kinderkirche im GH
	15:00 Polnische Eucharistiefeier	
Di 28.04.	19:00 Eucharistiefeier	
Mi 29.04.		08:00 Eucharistiefeier
Do 30.04.	08:30 Eucharistiefeier	
	20:00 Eucharistische Anbetung	



St. Johannes, Backnang, Foto: Carsten Wriedt

## Termine

Datum	Veranstaltung	Ort	Raum
Mo 02.02. 19:30	Meditationstanz	JO	Egon-Saupp-Saal
Fr 06.02. 19:00	Tanzkreis	JO	Egon-Saupp-Saal
Sa 07.02. 09:00	Erstkommunion Gruppenstunde	JO	Egon-Saupp-Saal
	14:30 Firmnachmittag	JO	Egon-Saupp-Saal
	19:00 Mitarbeiterfest	CK	Gemeindesaal
Mi 11.02. 15:30	Erstkommunion Gruppenstunde	CK	Clubraum
Do 12.02. 14:30	Seniorenfasching <i>Neue Impressionen</i>	CK	Gemeindesaal
	19:30 Lektorenschulung	CK	Kirche
Fr 13.02. 15:01	Kinderfasching „Reise durch Fantasien“	CK	Gemeindesaal
Mi 18.02. 14:00	Seniorenwanderung	CK	Parkplatz
Di 24.02. 20:00	Sitzung KGR CK	CK	Clubraum
Mi 25.02. 14:00	Erstkommunion Gruppenstunde	CK	Kirche
	19:30 Kroatischer Pastoralrat	CK	Clubraum
	20:00 Sitzung KGR JO mit Stiftskirche	JO	Egon-Saupp-Saal
Fr 27.02. 19:00	Tanzkreis	JO	Egon-Saupp-Saal
Sa 28.02. 14:00	Singwerkstatt Chorleiter	CK	Gemeindesaal
So 01.03. 17:00	Tanzimprovisationen und Orgelwerke	CK	Kirche
Mo 02.03. 19:30	Meditationstanz	JO	Egon-Saupp-Saal
Sa 07.03. 09:00	Erstkommunion Gruppenstunde	JO	Egon-Saupp-Saal
So 08.03. 10:00	Frühschoppen und Fastenmittagessen	CK	Gemeindesaal
Do 12.03. 14:30	Seniorenachmittag	JO	Egon-Saupp-Saal
Fr 13.03. 19:00	Tanzkreis	JO	Egon-Saupp-Saal
Sa 14.03. 15:00	Firmnachmittag	CK	Gemeindesaal
	18:00 Konzert Württemberg. Kammerchor	JO	Kirche
Mi 18.03. 14:00	Seniorenwanderung	CK	Parkplatz
Do 19.03. 20:00	Meditatives Tanzen	CK	Gemeindesaal
Sa 21.03. 09:00	Filzen für Erstkommunionkinder	JO	Egon-Saupp-Saal
	14:00 Orgelforum	CK	Kirche
Mo 23.03. 19:00	Weibsbilder „Österlicher Brauchtum in neuer Zeit“	CK	Clubraum
	19:30 Seminar Glaubenskommunikation	CK	Gemeindesaal
Di 24.03. 20:00	Sitzung GKGR	CK	Clubraum
Mi 25.03. 15:30	Erstkommunion Gruppenstunde	CK	Clubraum
Do 26.03. 15:30	Seniorenachmittag „Musik und Bewegung im Alltag integrieren“	JO	Egon-Saupp-Saal

## Termine

Datum	Veranstaltung	Ort	Raum
Fr 27.03. 19:00	Tanzkreis	JO	Egon-Saupp-Saal
Mo 30.03. 19:30	Meditationstanz	JO	Egon-Saupp-Saal
	19:30 Seminar Glaubenskommunikation	CK	Gemeindesaal
So 05.04. 12.00	Portugiesisches Osterfest	JO	Egon-Saupp-Saal
	8. – 11. 04. Weibsbilder auf dem Jakobsweg		
Fr 10.04. 19:00	Tanzkreis	JO	Egon-Saupp-Saal
Mi 15.04. 14:00	Seniorenwanderung	CK	Parkplatz
Do 16.04. 20:00	Meditatives Tanzen	CK	Gemeindesaal
Fr 17.04. 19:00	Tanzkreis	JO	Egon-Saupp-Saal
So 19.04. 17:30	Konzert Barockensemble Klangweber	JO	Kirche
Do 23.04. 14:30	Seniorenachmittag „Gutes Hören leicht gemacht“	CK	Gemeindesaal
	20:00 Meditatives Tanzen	CK	Gemeindesaal
	20:00		
Sa 25.04. 10:00	Orgelforum	JO	Kirche
	15:00 Firmnachmittag	CK	Gemeindesaal
	16:00 Kinderorgelkonzert <i>Konferenz der Tiere</i>	JO	Kirche
So 26.04. 11:30	„Fest Inklusive“	CK	Gemeindesaal
Di 28.04. 20:00	Sitzung GKGR	JO	Egon-Saupp-Saal
Mi 29.04. 18:00	Vortrag Ambulanter Pflegedienst	JO	Egon-Saupp-Saal

### Wöchentliche Termine

Mo	12:30	Vesperkirche bis 31.03.2026	JO	Egon-Saupp-Saal
Mo	10:45	Krabbelgruppe	JO	Meinrad-Limbeck-Raum
Di	10:00	Tischtennis für alle bis 18:00 Uhr	CK	Gemeindesaal
Di	18:00	Ministrantentreffen bis 19:00 Uhr	JO	Jugendraum
Di	14:30	AK-Asyl Offener Lern- und Beratungstreff	JO	Meinrad-Limbeck-Raum
Di	18:00	Töpfern	CK	Töpferraum
Di	20:00	Probe Chorgemeinschaft	JO	Egon-Saupp-Saal, ab April in CK Gemeindesaal
Mi	16:00	Kroat. Religionsunterricht	CK	Gemeindesaal
Do	10:00	Senioren-gymnastik	JO	E.-Saupp-Saal
Do	19:00	Töpfern	CK	Töpferraum
Fr	14:30	Singschule für Kinder und Jugendliche	JO	E.-Saupp-Saal

## Herausgeber

Kath. Gesamtkirchengemeinde  
Backnang  
Pfarrer Wolfgang Beck

## Redaktion

Erika Hien  
Barbara Wangler  
Josef Klein  
Wolfgang Beck  
Andrea Meyer  
Carsten Wriedt

## Druck

GemeindebriefDruckerei



Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Auflage

4.600

## Redaktionsschluss für Ausgabe Mai/Juni/Julii 2026

Artikelabgabe: **25.03.2026**

Abholbereit für Austräger ab

ca. **27.04.2026**

Beiträge an:

[einblick@katholisch-backnang.de](mailto:einblick@katholisch-backnang.de)

## Kontakt – Soziales

### Katholische Sozialstation

Alten- und Krankenpflege  
Tel. 914121

Nachbarschaftshilfe  
Tel. 914123

### Familienpflege Rems-Murr

Tel. 07151-1693155

Katholische Telefonseelsorge täglich

0800 / 111 0 222

0800 / 111 0 111

116 123

[www.katholisch-backnang.de](http://www.katholisch-backnang.de)



## Bankverbindung

### Kath. Backnang Gesamtkirchengemeinde

IBAN: DE26 6025 0010 0000 0007 56

BIC: SOLADES1WBN

## Kontakt

Pfarrer Wolfgang Beck  
07191-68652  
0171-9747482  
[Wolfgang.Beck@drs.de](mailto:Wolfgang.Beck@drs.de)

Diakon Carsten Wriedt  
07191-953777  
0173-4373341  
[Carsten.Wriedt@drs.de](mailto:Carsten.Wriedt@drs.de)

Diakon im Zivilberuf  
Klaus Herberts  
07191-933 83 73  
[Kirche-BK@t-online.de](mailto:Kirche-BK@t-online.de)

Diakon im Zivilberuf  
Werner Trefz  
[Werner.Trefz@drs.de](mailto:Werner.Trefz@drs.de)

Regionalkantorin Susanne Obert  
07191-732604  
[Susanne.Obert@drs.de](mailto:Susanne.Obert@drs.de)

Kath. Singschule  
Frederika u. Katariina  
Westhäuser-Kowalski

Im Freiwilligen Sozialen Jahr  
Steffen Volkmer  
[Steffen.volkmer.fsj@gmail.com](mailto:Steffen.volkmer.fsj@gmail.com)

Kath. Kirchenpflege Backnang  
Andja Stanic  
07191-220 6810  
[GKG.backnang@kpfl.drs.de](mailto:GKG.backnang@kpfl.drs.de)

## Pfarrbüros



### Pfarrbüro St. Johannes

Obere Bahnhofstraße 26, Backnang  
Pfarramtssekretärinnen Andrea Meyer  
und Sabine Gruber  
07191-68652  
[StJohannesBaptist.Backnang@drs.de](mailto:StJohannesBaptist.Backnang@drs.de)

Mo 9.00-11.30  
Di 9.00-11.30  
Mi 10.00-11.30  
Do 9.00-11.30 und 14.00-18.00  
Fr geschlossen



### Pfarrbüro Christkönig

Marienburg Straße 5, Backnang  
Pfarramtssekretärinnen Sabine Gruber  
und Andrea Meyer  
07191-69106  
[ChristusKoenig.Backnang@drs.de](mailto:ChristusKoenig.Backnang@drs.de)

Mo 10.00-12.00  
Di 10.00-12.00  
Mi 10.00-12.00  
Do 15.00-18.00  
Fr geschlossen

# ausBLICK



"Uns Leuten von der Straße scheint die Einsamkeit nicht die Abwesenheit der Welt zu sein, sondern die Anwesenheit Gottes. Dass wir ihm überall begegnen, macht unsere Einsamkeit aus. Wahrhaft einsam zu sein, heißt für uns, an Gottes Einsamkeit teilzuhaben. Er ist so groß, dass er nichts und niemandem sonst Raum läßt, es sei denn in ihm. Die ganze Welt erscheint uns wie ein Aug-in-Aug mit ihm, dem wir uns nicht entziehen können."